



AFRIKA: MAROKKO

MAROKKO - MAROKKANISCHES KALEIDOSKOP

- > 4-tägiges Wüsten-Trekking mit Kamelkarawane (5 - 6 Std. täglich)
- > Sich von den orientalischen Altstädten der Königsstädte verzaubern lassen
- > Von den warm-weichen Sanddünen den Sonnenuntergang genießen
- > In der engen, felsigen Dadès-Schlucht wandern
- > An der Straße der Tausend Kasbahs das Geheimnis der Lehmburgen lüften
- > In den verwinkelten Gassen von Fès dem Hufgeklapper der Lastesel lauschen
- > Mit Beduinen und ihren Kamelen im Takt der Sahara reisen

Marokkos Königsstädte sind Orient pur: prunkvoll dekorierte Paläste, mit Stuck verzierte Koranschulen und Karawansereien vergangener Tage. Wir schlendern über quirlige, farbenfrohe Basare, die unsere Sinne betören. Eselshufen klappern durch die engen Gassen der verwinkelten Altstadt, wir springen lieber aus dem Weg und machen den Händlern und ihren Tieren Platz. Handwerker in langen Gewändern klopfen riesige Kupferkessel. Wir besichtigen die römischen Ausgrabungen von Volubilis, die als die bedeutendsten römischen Freilegungen in Marokko gelten. Durch schattige Zedernwälder überqueren wir die Ausläufer des Hohen Atlas, fahren vorbei an großflächigen Palmenoasen und erreichen bei Merzouga die Ausläufer der Sahara. Beim viertägigen Wüstentrekking durchwandern wir ein weitestgehend unberührtes, einsames Dünengebiet. Im Stil einer Karawane ziehen wir mit Lastkamelen durch dieses gelb-orange Dünenmeer. Südlich vom Atlas-Gebirge zieren Türmchen und Berber-Symbole die traditionellen Kasbahs, aus Stampflehm gebaute Festungsanlagen. Über das Atlas-Gebirge windet sich die höchste Pass-Straße eindrucksvoll bis nach Marrakech. Das rosa Labyrinth der Altstadt präsentiert sich als buntes Mosaik aus unzähligen Waren, traditionellen Handwerkerbetrieben und dem großen Platz mit seinen Gauklern, Schaustellern und Schlangenbeschwörern. Bei einem süßen Minztee beobachten wir das lebendige Treiben, während die Sonne am Horizont untergeht.

Profil: Der Fokus dieser Reise liegt auf den kulturellen Highlights Marokkos und einem 4-tägigen Wüstentrekking im Stil einer Kamelkarawane. Wir besuchen die vier marokkanischen Königsstädte, traditionelle Kasbahs und lernen neben den Sanddünen in der Sahara die Gebirgswelt des Hohen und Mittleren Atlas kennen. Anforderung: Voraussetzung für diese Reise sind Kondition und Ausdauer für Wanderungen mit bis zu 6 Std. Gehzeit auf befestigten Pfaden, in Stein- und Sandwüste. Fakultativ kann während dem Wüstentrekking ein Reitkamel gebucht werden. Es sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich, jedoch ist das Wandern in den Dünen durch das Einsinken im Sand anstrengender als in anderem Terrain. Gehzeiten können sich

durch ungünstige Witterungsbedingungen und je nach Kondition der Gruppe verlängern. Die Wanderungen werden regelmäßig durch erholsame Pausen unterbrochen. Unterbringung: Wir übernachten in den Städten in Hotels der Mittelklasse; in Midelt, Merzouga und in der Dadès-Schlucht in einfachen Gästehäusern. Während des Trekkings übernachten wir in Zwei-Personen-Kuppelzelten (auch zur Alleinbenutzung); wer möchte, kann nachts auch unter freiem Himmel schlafen. Es steht ein Messezelt im Nomadenstil sowie ein Toilettenzelt zur Verfügung. Bitte achten Sie darauf, dass Sie für die Trekkingnächte immer das gleiche Zelt haben (evtl. mit einer Schnur markieren). Bitte gehen Sie beim Gebrauch mit den Zelten sorgsam um und beachten Sie die Anweisungen und Hinweise Ihrer Reiseleitung und des örtlichen Führers zum Auf- und Abbau, um Beschädigungen der Zelte (Stangen, Schlaufen, Reißverschlüsse, Planen) zu vermeiden. Auch wenn die Begleitmannschaft, vor allem die Kameltreiber, je nach Etappe die Zelte bereits aufgebaut haben, wenn Sie am Lager ankommen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass sie eigentlich nur für ihre Tiere und den Lastentransport zuständig sind. Verpflegung: Bei dieser Reise ist meist Halbpension inkludiert, während dem Trekking Vollpension. In den Städten essen wir überwiegend in traditionellen Restaurants zu Abend, es gibt verschiedene Tajinegerichte (Schmortopf) mit Gemüse und/oder Fleisch, aber auch Couscous, Grillgerichte und Salate in verschiedenen Variationen. Zum Frühstück gibt es in der Regel Eierspeisen, Oliven, Frischkäse, Marmelade und Brot. An den Trekkingtagen bereitet unsere Begleitmannschaft die Mahlzeiten zu. Morgens steht Brot, Marmelade und Margarine sowie Tee und Kaffee zur Verfügung. Außerdem wird morgens des Öfteren Müsli oder Porridge gereicht. Während der Mittagsrast picknicken wir in der Natur; meist wird eine bunte Salatplatte mit Brot sowie Käse, Thunfisch o.ä. serviert. Abends bereitet der Koch eine warme Suppe und ein Hauptgericht zu, das abwechselnd aus den Nationalgerichten Tajine und Couscous oder aus Nudeln mit Beilagen, Gemüse o.ä. besteht. Zum Abschluss gibt es meist einen Nachtisch und traditionellen Pfefferminztee. Die Speisen werden beim Camping - wie im Orient üblich - auf Matten auf dem Boden sitzend eingenommen. Bei Lebensmittelunverträglichkeiten bitten wir Sie, sich selbst um entsprechendes Essen zu kümmern. Vegetarisches Essen ist nach Voranmeldung möglich, veganes Essen ist leider nicht umsetzbar. Wir bitten um Verständnis! Nachhaltigkeit: Während dem Kameltrekking sind wir mit lokalen Beduinen und ihren Kamelen unterwegs, womit wir die Menschen vor Ort unterstützen. Wir achten das Tierwohl, indem Gewichtsgrenzen eingehalten werden und vermitteln, wo nötig eine artgerechte Haltung an die Kameltreiber. Indem wir behandeltes oder gefiltertes Wasser aus natürlichen Quellen nutzen, reduzieren wir Müll und schonen somit die Umwelt. Trinkwasser: Mineralwasser in Plastikflaschen ist in den Städten unterwegs überall erhältlich, während dem Trekking nicht oder nur eingeschränkt. Vor Beginn des Trekkings kann die Gruppe eine begrenzte Menge Trinkwasser in Plastikflaschen einkaufen und auf das Trekking mitnehmen. Da unterwegs nichts mehr eingekauft werden kann, muss dann auf Leitungs-, Quell- oder Brunnenwasser zurückgegriffen werden, das wir unbedingt mit einem Wasserentkeimungsmittel oder Wasserfilter behandeln müssen. Respekt: Respekt ist in unbekanntem Kulturkreisen besonders wichtig und sollte für alle Teilnehmer selbstverständlich sein. Wir bitten um taktvolles Verhalten gegenüber der einheimischen Bevölkerung, vor allem außerhalb der großen Städte. Infrastruktur/Transport: Die Kleinbusse in Marokko sind enger bestuhlt als in Europa und daher etwas unbequemer. Bitte bedenken Sie auch, dass viele Straßen in Marokko schlechter sind als bei uns. Für einige Strecken und Abschnitte mit Pisten werden Allradfahrzeuge (Jeeps) eingesetzt, in denen bis zu 8 Personen inklusive Fahrer Platz haben. Die Busfahrten führen teilweise durch Gebirgs- und

Wüstenlandschaften. Die Asphaltstraßen können nicht mit westeuropäischen Straßen verglichen werden. Mithilfe: Wir bitten Sie, beim Auf- und Abbau der Teilnehmerzelte aktiv und kameradschaftlich mitzuhelfen. Teamgeist trägt wesentlich zum Gelingen dieser Reise bei.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Anreise - Flug nach Casablanca

Nachmittags Flug von Frankfurt nach Casablanca. Außerhalb des Flughafengebäudes werden wir bereits von unserem marokkanischen, deutsch sprechenden Reiseleiter erwartet. Nach Ankunft fahren wir nach Casablanca in unser erstes Hotel.

Fahrzeit: ca. 01:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 45 km | Unterkunft: Moroccan House Hotel

2. Reisetag: Königsstädte Rabat und Meknes, römisches Volubilis

Nach einem frühen Frühstück fahren wir nach Rabat, Hauptstadt Marokkos. Der Königspalast, die Kasbah des Oudaias mit ihrem reliefverzierten Tor, der über 700 Jahre alte Hassan-Turm und das Mausoleum von Mohammed V. und Hassan II. sind die architektonischen Schmuckstücke der am Atlantik gelegenen Königsstadt Rabat. Die blau-weiß gestrichenen Häuserwände in den Gassen der Altstadt vermitteln mediterrane Atmosphäre. Marokkos Hauptstadt hat viele Gesichter, die wir bei unserem Besuch kennen lernen. Danach fahren wir in Richtung Meknes. In dieser Ville Impériale, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde, besichtigen wir das Bab el Mansour, für viele das schönste Tor Marokkos. Meknes gleicht mit seiner wuchtigen, insgesamt 40 km langen, alten Stadtmauer und den eindrucksvollen Stadttoren einer Festung. Auf der Weiterfahrt nach Fès machen wir einen Abstecher nach Volubilis, der größten und am besten erhaltenen römischen Ruinenstadt Marokkos. Abends erreichen wir unser Hotel in Fes.

Fahrzeit: ca. 06:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 320 km | Unterkunft: Hotel Volubilis in Fes | Verpflegung: F, A

3. Reisetag: Königsstadt Fès

Heute besichtigen wir Fès, die älteste der marokkanischen Königsstädte. Die Altstadt von Fès, die Medina, gilt als eine der schönsten orientalischen Städte der Welt und darf als einzigartig bezeichnet werden. Sie steht bereits seit über 30 Jahren unter dem Schutz der UNESCO. Die Zeit scheint hier stehen geblieben zu sein. Schließen wir die Augen, hören wir das Hämmern der Schmiede und riechen den Duft der Gewürze, der unseren Appetit anregt! Nach dem Mittagessen für das unser Reiseleiter sicher einen Tipp für uns hat, führt uns ein Stadtführer durch die engen, verwinkelten Gassen, den Souk (Basar) sowie das Töpfer- und Gerber-Viertel seiner Heimatstadt. Seit Jahrhunderten berühmt sind die Gerberarbeiten von Fès; das Leder wurde bereits im Mittelalter bis nach Bagdad exportiert.

Die ehemalige Koranschule Medersa Bou Inania ist ein besonders schönes Beispiel maurischer Baukunst: Feinste Stuckarbeiten, Holzschnitzereien und bunte Fliesen-Mosaik zieren die Wände des Innenhofes. Inmitten der Gassen des Souks herrscht geschäftiges Treiben. Hier erhebt sich der große Komplex der berühmten Moschee und Hochschule Kairaouine – nach El Azhar in Kairo die älteste Hochschule der islamischen Welt, sie wurde im 10. Jahrhundert gegründet. Wir können den Rest des Tages noch in den Gassen der Medina verbringen, zu Abend essen und mit dem Taxi zum Hotel fahren. Alternativ besteht die Möglichkeit, nach der Stadtführung mit dem Bus zum Hotel zu fahren und in einem nahegelegenen Restaurant zu Abend zu essen.

Unterkunft: Hotel Volubilis in Fes | Verpflegung: F

4. Reisetag: Vormittag Fés und Fahrt über den Mittleren Atlas nach Midelt

Der Morgen steht uns zur freien Verfügung. Dann verlassen wir Fès und fahren durch Dörfer und sanfte Berglandschaft in die nördlichen Ausläufer des Mittleren Atlas. Der Wintersportort Ifrane (1.660 m) mutet sehr seltsam an, denn die Häuser und das Örtchen gleichen eher einem Bergdorf in den Alpen. Weiter geht es nach Azrou (1.250 m). Bei einem kurzen Bummel lernen wir das Städtchen kennen. Es ist das Zentrum des Berberstamms Beni Mguild. Auf der Weiterfahrt durch die Forêts des Cèdres, die berühmten Zedernwälder, halten wir und machen einen Spaziergang (ca. 1 Std.), wobei wir mit etwas Glück Berberaffen beobachten können. Wir fahren weiter, überqueren den Col du Zad (2.178 m) und erreichen schließlich Midelt (1.490 m).

Fahrzeit: ca. 04:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 200 km | Unterkunft: Gästehaus Kasbah Asmaa | Verpflegung: F, A

5. Reisetag: Über den Hohen Atlas und Oasen zu den Dünen von Merzouga

Morgens setzen wir die Fahrt durch die östlichen Ausläufer des Hohen Atlas fort und passieren den Tizi n'Talrhemt (1.907 m), bevor es in die Schluchten des Ziz-Flusses abwärts geht, wo wir eine Wanderung durch die Palmenhaine des Ziz-Tales unternehmen. Der Ziz ist ein Wüstenfluss, entlang seinem Lauf reihen sich zahlreiche Oasen. Die Route führt weiter über die Stadt Errachidia, wo wir eine Mittagsrast einlegen. Am Nachmittag fahren wir durch die Oasenstadt Erfoud im Herzen des Tafilalet, größtes Dattelpalmen-Oasengebiet des Landes. Endlich taucht vor uns das Erg Chebbi auf, die größten und höchsten Dünenfelder Marokkos, die bis zu 170 m Höhe erreichen. Wir können durch den gelbroten Sand zu einem Aussichtskamm spazieren, um das Farbenspiel bei Sonnenuntergang von dort zu genießen.

Gehzeit: ca. 01:30-02:00 Std. | Gehstrecke: ca. 5 km | Fahrzeit: ca. 05:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 270 km | Abstieg: 80 m | Unterkunft: Kasbah Le Touareg | Verpflegung: F, A

6. Reisetag: Fahrt in die Wüste zum Trekkingstart und zu den Dünen von Ouzina

Nach einer halbstündigen Fahrt gen Süden über das Dorf Taous treffen wir unsere Begleitmannschaft mit ihren Kamelen kurz vor dem Ort Jdaid. Sobald unser Gepäck sowie die Küchen- und Zeltausrüstung auf die Tiere verteilt und festgeschnürt ist, brechen wir zum viertägigen Trekking auf. Wir überqueren den trockenen Ziz-Fluss und wandern über ein Plateau zu den Dünen von Ouzina. Wir sind nur mit Lastkamelen als Karawane unterwegs. Die Trekkingroute und die Übernachtungsplätze können, je nach den Weidemöglichkeiten für unsere Tiere, geringfügig variieren. Das Abendessen wird im Messezelt oder im Freien immer erst nach Einbruch der Dunkelheit serviert.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 13 km | Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 23 km | Aufstieg: 30 m | Abstieg: 50 m | Unterkunft: Camp Ouzina | Verpflegung: F, M, A

7. Reisetag: Trekking zu den Dünen von Takehhit

Die heutige Etappe führt uns sowohl durch Steinwüste (Reg) als auch Sanddünenfelder (Erg). Wir lassen die Dünen von Ouzina hinter uns und wandern durch ein weites Reg bevor wir ein großes Sanddünenfeld erreichen. Schließlich erreichen wir die Dünen von Takehhit, wo wir unser heutiges Lager errichten.

Gehzeit: ca. 05:30-06:00 Std. | Gehstrecke: ca. 17.5 km | Unterkunft: Camp Takehhit | Verpflegung: F, M, A

8. Reisetag: Trekking zu den kleinen Dünen von Lamziouda

Wir überqueren den trockenen Fluss Gheriss und wandern zwischen kleinen Bergen hindurch. Wir folgen dem Plateau von Lamziouda bis zu unserem heutigen Lager inmitten kleiner Sanddünen zwischen Bergen.

Gehzeit: ca. 04:30-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 15.5 km | Unterkunft: Camp Lamziouda | Verpflegung: F, M, A

9. Reisetag: Trekking zum blauen Berg, Jebel Zireg

Wir wandern weiter auf dem Plateau von Lemziouda bis wir eine kleine Schlucht erreichen, die wir durchqueren und schließlich ein Dünenmassiv erreichen. Weiter geht es über einen kleinen Pass zu unserem Lager, das sich hinter dem Jebel Zireg befindet.

Gehzeit: ca. 03:30-04:00 Std. | Gehstrecke: ca. 13 km | Aufstieg: 150 m | Abstieg: 40 m |
Unterkunft: Camp Jebel Zireg | Verpflegung: F, M, A

10. Reisetag: Ende des Trekkings, Fahrt in die Todra- und Dadès-Schlucht

Wir wandern am Morgen zum Ort Tafraoute n'Ait Khebach (ca. 1 Std., 5 Km), wo wir mit Taxis zurück zur Hauptstraße nach Mcissi fahren, von wo wir mit unserem Bus weiterfahren. Zum Mittagessen erreichen wir die Großoase von Tinerhir. Danach machen wir einen Abstecher (20 km) in die Palmenoasen entlang des Todra-Flusses. Durch die tief eingeschnittene Todra-Schlucht fahren wir an deren Ende und bestaunen senkrecht steil aufragende Felswände. An der engsten Stelle ist die von einer Straße erschlossene Schlucht nur gut 10 m breit. Schließlich fahren wir in die landschaftlich spektakuläre Dadès-Schlucht. Nicht nur die Felswände scheinen einem Farbkasten als Vorbild gedient zu haben. Wie die Erdfarben ocker, rot, violett und braun sind auch die Häuser in diesen Farben gehalten und bieten eine fotogene Szenerie. Wir halten bei den so genannten Affenpfoten, einer außergewöhnlichen Felsformation aus Sandstein. Im Tal quartieren wir uns in einem Gästehaus unweit des Dadès-Flusses ein.

Fahrzeit: ca. 04:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 270 km | Unterkunft: L'etoile D'azur in Boumalne Dadès | Verpflegung: F, A

11. Reisetag: Dadès-Schlucht und Straße der 1.000 Kasbahs

Morgens unternehmen wir eine Wanderung in der Dadès-Schlucht mit ihren bizarren Erosionsformen und Oasen-Gärten. Weiter fahren wir auf der „Straße der 1000 Kasbahs“. Typisch für die Stadt Kelaa m'Gouna sind die ausgedehnten Rosenplantagen; aus den duftenden Blütenblättern wird Öl für die Parfümherstellung gewonnen. Bei Skoura befinden sich zahlreiche Lehmbugen, die von Wind und Wetter gezeichnet sind. Einige von ihnen werden mittlerweile mühsam renoviert. Wir besichtigen die mehrtürmige Kasbah Amerhidil. Die in den Lehm geritzten Berber-Ornamente sollen den Bewohnern als Schutz gegen Unheil gegolten haben. Diese Wehrburg wurde im 18. Jh. errichtet und birgt heute ein sehenswertes Museum. Im Gegensatz zur Glaoui-Kasbah von Taourirt, die wir heute auch noch sehen werden, sind in Amerhidil ausschließlich lokal vorkommende Materialien bei der Restaurierung verwendet worden. Einen Fotostopp lohnt Taourirt dennoch, der einstige Wohnsitz des Berberfürsten El Glaoui, Pascha von Marrakech. Der Komplex zählt zu den größten, aus Stampflehm errichteten Wohnanlagen im Süden des Landes. Abends erreichen wir nach 180 km Fahrt unsere einfache Unterkunft im Kasbah-Stil in Ait Benhaddou.

Gehzeit: ca. 03:00-04:00 Std. | Gehstrecke: ca. 12 km | Fahrzeit: ca. 03:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 170 km | Aufstieg: 80 m | Unterkunft: Kasbah Ait Benhaddou in Ait Benhaddou | Verpflegung: F, A

12. Reisetag: Ait Benhaddou und Fahrt über den Hohen Atlas nach Marrakech

Zunächst besuchen wir den großen Ksar Ait Benhaddou. Das am Hang gebaute, befestigte Berberdorf, das seit 1987 als Weltkulturerbe unter UNESCO-Schutz steht. Wir durchstreifen das Labyrinth aus Häusern, Türmen und Gemeinschaftsspeichern. Der Ort gilt als hervorragendes Beispiel südmarokkanischer Architektur. Sowohl der Ort als auch die ihn umgebende, grandiose Wüstenlandschaft dienten schon oft als Kulisse für internationale Spielfilme. Nachdem wir den Tizi-n-Tichka (2.260 m), höchster befahrbarer Gebirgspass des Landes, überquert haben, legen wir eine Mittagspause ein. Selbst wenn er als der am besten ausgebaute Pass Marokkos gilt, ist die Fahrt auf dieser Strecke mit ihren schmalen Windungen doch aufregend. Vom Pass aus geht es bergab in die Ebene und weiter nach Marrakech. Im Laufe des Nachmittags erreichen wir die Stadt. Wer mag, kann sich etwas ausruhen oder bereits einen ersten Bummel in die Medina, die rosarote Altstadt, unternehmen.

Fahrzeit: ca. 04:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 200 km | Unterkunft: Riad Celia in Marrakech |
Verpflegung: F, A

13. Reisetag: Königstadt Marrakech

Zu Fuß besichtigen wir heute die Medina von Marrakech, die seit Jahrzehnten als UNESCO-Weltkulturerbe geschützt ist. Im 12. Jh. entstand eines ihrer wichtigsten Bauwerke, die Koutoubia-Moschee mit dem 77 m hohen Minarett, das als Wahrzeichen der Stadt gilt. Wir bestaunen das Tor Bab Agnaou, eines der monumentalen Stadttore und besuchen die nahe gelegenen, reich ornamentierten Gräber der Saadier-Dynastie. Wir besichtigen den reich mit Mosaiken verzierten Bahia-Palast mit seinem idyllischen Innenhof. Kleine Gassen mit Werkstätten und Kunsthandwerksläden führen zur Medersa Ben Youssef. Ein prunkvoll mit Stuck und Mosaikfliesen verzierter Innenhof bildet den Mittelpunkt der über 400 Jahre alten Koranschule. Im großen Wasserbecken spiegelt sich eindrucksvoll die Pracht farbenfroher orientalischer Zierde. Der Nachmittag steht uns für individuelle Erkundungen zur Verfügung. Erleben Sie das bunte orientalische Treiben in den überdachten Souks und auf dem Djemaa el Fna mit seinen Schlangenbeschwörern, Märchenerzählern, duftenden Garküchen und verlockenden Obst- und Nuss-Ständen. Wer das Ganze mehr aus der Ferne betrachten will, ist in einem der Dachterrassen-Cafés bestens aufgehoben und kann das pulsierende Leben bei einem Thé à la Menthe beobachten. Besonders schön ist die Stimmung bei Sonnenuntergang. Am Abend treffen wir uns in der Medina und werden in einem stilvollen Restaurant speisen.

Unterkunft: Riad Celia in Marrakech | Verpflegung: F, A

14. Reisetag: Rückflug und Heimreise

Morgens Transfer nach Casablanca und Rückflug nach Frankfurt. Ankunft am späten Nachmittag.
Fahrzeit: ca. 03:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 245 km | Verpflegung: F

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
02.02.2026	15.02.2026	✓	1.995 €
22.02.2026	07.03.2026	✓	2.095 €
15.03.2026	28.03.2026	✓	2.095 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- > Lokale Hauser-Reiseleitung ab/bis Casablanca
- > Flug mit Royal Air Maroc ab/bis Frankfurt nach Casablanca
- > (nach Verfügbarkeit; Aufpreis ist möglich)
- > CO2-Kompensation des Fluges über atmosfair
- > Derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- > Rail&Fly-Fahrkarte ab/bis deutsche Grenze
- > 13 x Frühstück, 4 x Mittagessen, 11 x Abendessen
- > Übernachtung 9 x in Mittelklassehotels, 4 x im Zelt
- > Eintrittsgebühren lt. Programm
- > Koch- und Begleitmannschaft
- > Camping- und Kochausrüstung inkl. Zelt und Schaumstoffmatten
- > Lastkamele für Gepäcktransport
- > Reisekrankenschutz
- > Übernachtung 9 x in Mittelklassehotels, 4 x im Zelt
- > 13 x Frühstück, 4 x Mittagessen, 11 x Abendessen
- > Eintrittsgebühren lt. Programm
- > Koch- und Begleitmannschaft
- > Camping- und Kochausrüstung inkl. Zelt und Schaumstoffmatten
- > Lastkamele für Gepäcktransport
- > CO2-Kompensation des Fluges über atmosfair

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Weitere Mahlzeiten und Getränke (ca. 150,00 €)
- > Trinkgelder
- > Individuelle Ausflüge und Besichtigungen

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 21 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 0 vor Reisebeginn möglich.
- > Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 28 Tage vor Reisebeginn) ist der Reisepreis, sofern keine Absage nach AGB Ziffer 5.1. mehr erfolgen kann, bei Übergabe der Reiseunterlagen sofort fällig.

WEITERE INFOS

Einreise & Gesundheit

- > 1-2

Generelle Hinweise

>

Marokkos Königsstädte sind Orient pur: prunkvoll dekorierte Paläste, mit Stuck verzierte Koranschulen und Karawansereien vergangener Tage. Wir schlendern über quirlige, farbenfrohe Basare, die unsere Sinne betören. Eselshufen klappern durch die engen Gassen der verwinkelten Altstadt, wir springen lieber aus dem Weg und machen den Händlern und ihren Tieren Platz. Handwerker in langen Gewändern klopfen riesige Kupferkessel. Wir besichtigen die römischen Ausgrabungen von Volubilis, die als die bedeutendsten römischen Freilegungen in Marokko gelten. Durch schattige Zedernwälder überqueren wir die Ausläufer des Hohen Atlas, fahren vorbei an großflächigen Palmenoasen und erreichen bei Merzouga die Ausläufer der Sahara. Beim viertägigen Wüstentrekking durchwandern wir ein weitestgehend unberührtes, einsames Dünengebiet. Im Stil einer Karawane ziehen wir mit Lastkamelen durch dieses gelb-orange Dünenmeer. Südlich vom Atlas-Gebirge zieren Türmchen und Berber-Symbole die traditionellen Kasbahs, aus Stampflehm gebaute Festungsanlagen. Über das Atlas-Gebirge windet sich die höchste Pass-Straße eindrucksvoll bis nach Marrakech. Das rosa Labyrinth der Altstadt präsentiert sich als buntes Mosaik aus unzähligen Waren, traditionellen Handwerkerbetrieben und dem großen Platz mit seinen Gauklern, Schaustellern und Schlangenbeschwörern. Bei einem süßen Minztee beobachten wir das lebendige Treiben, während die Sonne am Horizont untergeht.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.